



Hiroshima mahnt: Atomwaffen weltweit abrüsten! Mahnwache von Friedensplenum und DFG-VK Mannheim verdeutlicht die Dringlichkeit der atomaren Abrüstung

Mit unserer Mahnwache am 7. August 2017 haben wir vielen Menschen ins Bewusstsein gerufen, welche furchtbaren Folgen die Atomwaffen hatten, die von den USA 1945 gegen die Menschen in Hiroshima und Nagasaki eingesetzt wurden und dass wir Druck auf die Politik machen müssen, um Atomwaffen abzuschaffen.



Der Flyer für die Mahnwache Hiroshima mahnt: Atomwaffen weltweit abrüsten!

Wir erinnern mit der Aktion an die Getöteten, die durch den Einsatz von zwei US-amerikanischen Atombomben am 6. und 9. August 1945 in Hiroshima und Nagasaki umgebracht wurden. Fotos zeigen die furchtbaren Auswirkungen der Atombomben. [Aktionsflyer herunterladen](#)

Hiroshima mahnt:
Atomwaffen weltweit abrüsten!




Friedensplenum und
DFG-VK Mannheim
rufen auf zur Mahnwache:

Mo. 07.08.2017
Marktplatz, MA
Ab 17:30 Uhr

Musikalische Begleitung:
Sarah Rafaela Saenz mit
ihrer Sinfonie "Hiroshima 1945"

Mehr Informationen zum
Engagement für atomare
Abrüstung unter
www.atomwaffenfrei.de

Das Friedensplenum Mannheim und die Deutsche Friedensgesellschaft-Vereinigte KriegsdienstgegnerInnen, DFG-VK erinnern mit dieser Mahnwache an die Getöteten, die durch den Einsatz von zwei US-amerikanischen Atombomben am 6. und 9. August 1945 in Hiroshima und Nagasaki umgebracht wurden.



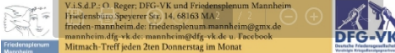
Am 7. Juli 2017 beschlossen 122 Staaten der Vereinten Nationen in New York den Atomwaffenverbotsvertrag. Nach jahrelangen Verhandlungen zur Abrüstung senden sie damit ein klares Signal an die Atomwaffenstaaten.

Der völkerrechtlich verbindliche Atomwaffenverbotsvertrag verbietet neben der Herstellung, dem Einsatz und Besitz auch die Drohung mit einem Nuklearschlag sowie die Stationierung von Atomwaffen in anderen Staaten. Indem die Bundesregierung die Stationierung von US-amerikanischen Atomwaffen in Büchel duldet und Bundeswehrsoldaten deren Einsatz trainieren, verstößt sie nun auch gegen den Atomwaffenverbotsvertrag sowie gegen politische Vernunft und den Friedens- und Abrüstungsgedanken.

Wir fordern alle Politiker und v.a. die jetzige und zukünftige Bundesregierung auf:

- ▼ Entsprechen Sie dem Wunsch der überwältigenden Mehrheit der Bundesbürger/innen. Über 93% (Forsa, März 2016) befürworteten, dass Kernwaffen, genauso wie Bio- und Chemiewaffen völkerrechtlich verboten werden sollen. Zeigen Sie Verantwortung und übernehmen Sie Vorbildfunktion gegenüber allen NATO-Partnern.
- ▼ Treten Sie dafür ein, dass Deutschland dem Atomwaffenverbotsvertrag beitrifft.
- ▼ Verhindern Sie die nukleare Aufrüstung in Deutschland.
- ▼ Halten Sie am Beschluss des Deutschen Bundestages vom 26. März 2010 fest, der den Abzug aller Atomwaffen aus Büchel fordert, und setzen Sie sich tatkräftig dafür ein!

V.i.S.d.P.: O. Beger, DFG-VK und Friedensplenum Mannheim
Hafenstraße 122, Speyerer Str. 14, 68153 Mannheim
Friedensplenum Mannheim: friedensplenum.mannheim@gmail.com
mannheim.dfg-vk.de [mannheim.dfg-vk.de](https://www.facebook.com/mannheim.dfg-vk.de) u. Facebook
Mittwoch-Treff jeden 2ten Donnerstag im Monat



Das Friedensplenum Mannheim und die Deutsche Friedensgesellschaft-Vereinigte KriegsdienstgegnerInnen, DFG-VK erinnern mit dieser Mahnwache an die Getöteten, die durch den Einsatz von zwei US-amerikanischen Atombomben am 6. und 9. August 1945 in Hiroshima und Nagasaki umgebracht wurden.

Am 7. Juli 2017 beschlossen 122 Staaten der Vereinten Nationen in New York den Atomwaffenverbotsvertrag. Nach jahrelangen Verhandlungen zur Abrüstung senden sie damit ein klares Signal an die Atomwaffenstaaten.

Der völkerrechtlich verbindliche Atomwaffenverbotsvertrag verbietet neben der Herstellung, dem Einsatz und Besitz auch die Drohung mit einem Nuklearschlag sowie die Stationierung von Atomwaffen in anderen Staaten. Indem die Bundesregierung die Stationierung von US-amerikanischen Atomwaffen in Büchel duldet und Bundeswehrsoldaten deren Einsatz trainieren, verstößt sie nun auch gegen den Atomwaffenverbotsvertrag sowie gegen politische Vernunft und den Friedens- und Abrüstungsgedanken.

Wir fordern alle Politiker und v.a. die jetzige und zukünftige Bundesregierung auf:

□ Entsprechen Sie dem Wunsch der überwältigenden Mehrheit der Bundesbürger/innen. Über 93 % (Forsa, März 2016) befürworteten, dass Kernwaffen, genauso wie Bio- und Chemiewaffen völkerrechtlich verboten werden sollen. Zeigen Sie Verantwortung und übernehmen Sie Vorbildfunktion gegenüber allen NATO-Partnern.

□ Treten Sie dafür ein, dass Deutschland dem Atomwaffenverbotsvertrag beitrifft.

□ Verhindern Sie die nukleare Aufrüstung in Deutschland.

□ Halten Sie am Beschluss des Deutschen Bundestages vom 26. März 2010 fest, der den Abzug

aller Atomwaffen aus Büchel fordert, und setzen Sie sich tatkräftig dafür ein!

Mit der Mahnwache machen wir Druck auf die Bundesregierung, dass sie sich für den Abzug der im Luftwaffen-Stützpunkt Büchel in der Eifel gelagerten Atombomben einsetzt. Sie soll dem Atomwaffenverbotsvertrag beitreten, der am 7. Juli 2017 von der Mehrheit der UN-Staatengemeinschaft beschlossen wurde.

Sarah Rafaela Saenz wird ihre Sinfonie „Hiroshima 1945“ vortragen.

Mehr Infos zum Engagement für atomare Abrüstung unter www.atomwaffenfrei.de